

# Versuchsergebnisse aus Bayern 2006

## Sortenversuch HAFER Ertragsstruktur



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsämtern

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung  
Am Gereuth 8, 85354 Freising  
©

Autoren: U.Nickl, L.Hartl  
Kontakt: Tel: 08161/71-3628, Fax: 08161/71-4085  
Email: [ulrike.nickl@LfL.bayern.de](mailto:ulrike.nickl@LfL.bayern.de)

**Versuch 081: Sortenversuch zur Beurteilung der Resistenz, Anbaueigenschaften, Qualität und Ertrag****Inhaltsverzeichnis**

Erläuterungen zu den Untersuchungen .....	3
Übersicht über die geprüften Hafersorten 2006 .....	5
Ertragsstruktur, Sorten, 2006 .....	6
Ertragsstruktur, Orte, 2006 .....	7
Ertragsstruktur, Sorten, mehrjährig .....	8

## Erläuterungen zu den Untersuchungen

Unterschiede in der Ertragsstruktur in Abhängigkeit von Sorte und produktionstechnischen Maßnahmen geben wertvolle Hinweise zum optimalen Bestandaufbau und zur richtigen Bestandesführung.

Das vorliegende Berichtsheft „Hafer Ertragsstrukturdaten“ ist als Ergänzung zum Bericht „Versuchsergebnisse Hafer 2006“, in dem Kornerträge und Wachstumsbeobachtungen mitgeteilt wurden, zu sehen. Detaillierte Angaben über die Versuchsstandorte und Anbaubedingungen sind diesem Heft zu entnehmen.

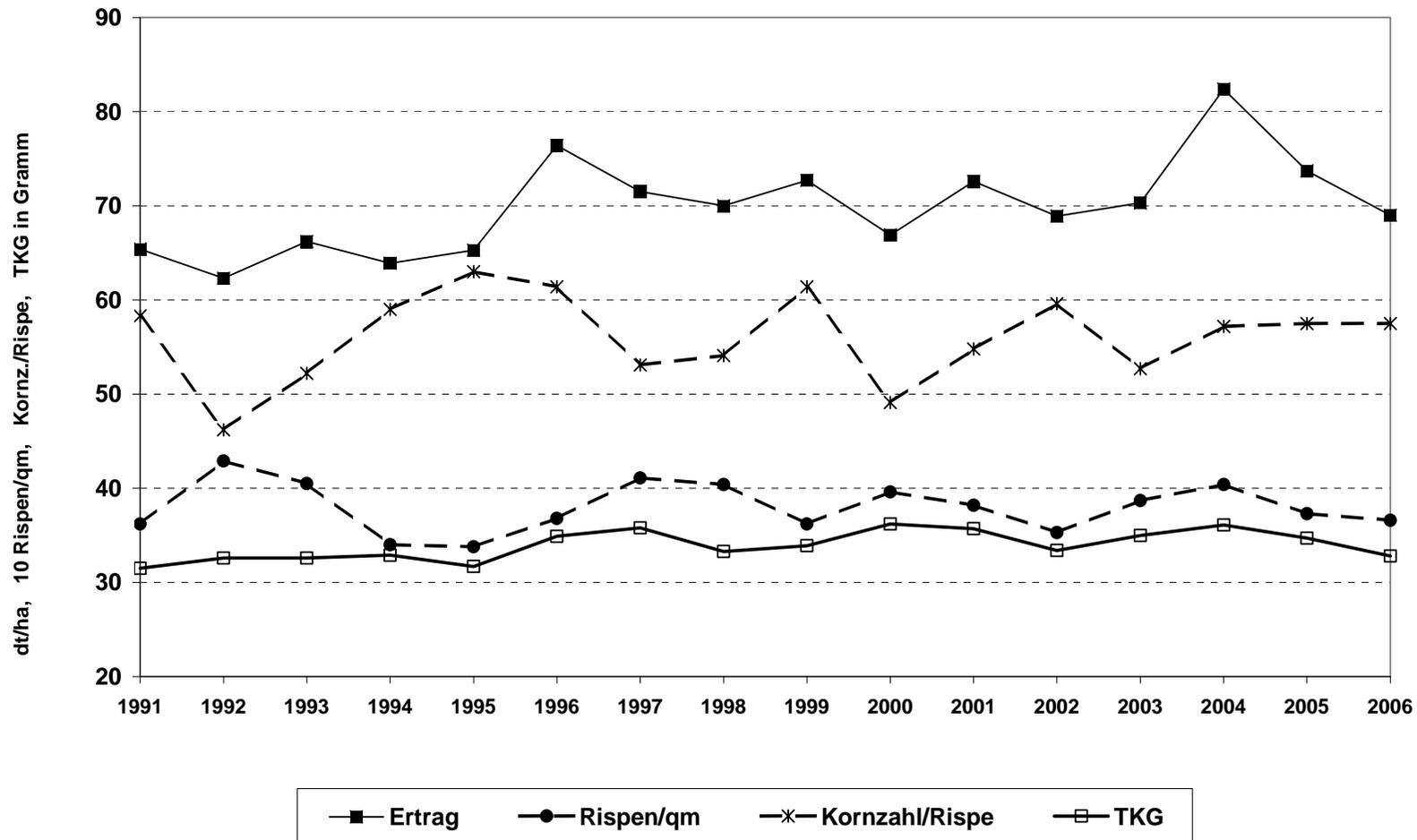
Die Ermittlung der Ertragskomponenten erfolgte durch Auszählen der Bestandesdichte in den Versuchspartzellen (entsprechend den „Richtlinien für die Durchführung von landwirtschaftlichen Wertprüfungen und Sortenversuchen“ des Bundesortenamtes), Bestimmung des Tausendkorngewichtes am gedroschenen Erntegut und Errechnung der Kornzahl/Ähre. Die in den Tabellen erscheinenden durchschnittlichen Kornzahlen (z.B. Mittelwert einer Sorte über mehrere Versuchsstandorte) sind jeweils das arithmetische Mittel aus den für jeden Einzelversuch und jede Kombination errechneten Kornzahlen.

## Sortenmittelwerte

Um die Vergleichbarkeit der Sortenmittelwerte über Orte und Jahre zu gewährleisten, werden die Werte mit der SAS-Prozedur GLM/LSMEANS errechnet. Damit sind alle Sorten unabhängig von ihrer Prüfdauer und der Anzahl der Versuche, untereinander vergleichbar.

Dabei können die Ergebnisse von dreijährig geprüften Sorten als endgültig gesichert angesehen werden. Bei zwei Prüffahren wird das Ergebnis als vorläufig bezeichnet. Als „Trend“ ist das auf drei Jahre hochgerechnete Ergebnis zu betrachten, wenn nur Daten aus einem Prüffahr vorgelegen sind.

### Ertragsstruktur in Hafer LSV Bayern 1991 - 2006



## Übersicht über die geprüften Hafersorten 2006

Kenn-Nr.	Sortenname	Spelzenfarbe	zugelassen seit	Verm.Fläche in Bayern 2006 (ha)	Züchter
<b>LSV Hauptsortiment</b>					
01095	<b>Flämingsstern</b>	gelb	1998	191	Lochow-Petkus, Bergen
01140	<b>Aragon VRS</b>	gelb	2000	177	Nordsaat, Böhnshausen
01176	<b>Flämingsprofi VRS</b>	weiß	2001	17	Lochow-Petkus, Bergen
01220	<b>Atego</b>	gelb	2002	65	Bauer, Niedertraubling
01240	<b>Dominik VRS</b>	gelb	2003	258	Bauer , Niedertraubling
01259	<b>Ivory VGL</b>	weiß	2003	9	Nordsaat, Böhnshausen
01267	<b>Kaplan</b>	weiß	2003	3	Firlbeck, Rinkam
01304	<b>Typhon</b>	gelb	2005	-	Nordsaat, Böhnshausen
01322	<b>Flämingsfit</b>	weiß	2005	9	Lochow-Petkus, Bergen
<b>Nackthafer</b>					
01228	<b>Sandokan</b>		2003	4	Dr. Schmidhals, Hamburg
<b>Wertprüfung</b>					
01333	<b>Pergamon</b>	gelb	2006	-	Nordsaat, Böhnshausen
01212	<b>Flämingskurz VGL</b>	gelb	2002	0	Lochow-Petkus, Bergen

VGL = Vergleichssorte, VRS = Verrechnungssorte

## Ertragsstruktur, Sorten, 2006

Sorten (Mittel nur aus Hauptsortimet)	Ertrag (dt/ha)	Rispenzahl / m <sup>2</sup>	TKG (Gramm)	Kornzahl / Rispe
<b>LSV Hauptsortiment</b>	Durchschnittswerte von 7 Orten			
<b>Flämingsstern</b>	65.3	392	28.0	59.5
<b>Aragon</b>	68.7	386	32.3	55.1
<b>Flämingsprofi</b>	71.3	354	34.0	59.1
<b>Atego</b>	68.1	340	31.4	63.8
<b>Dominik</b>	70.6	375	32.7	57.6
<b>Ivory</b>	69.5	375	40.8	45.3
<b>Kaplan</b>	70.6	380	29.8	62.3
<b>Typhon</b>	70.0	342	34.5	59.4
<b>Flämingsfit</b>	66.9	350	31.4	60.9
<b>Nackthafer</b>	Durchschnittswerte von 7 Orten			
<b>Sandokan</b>	38.6	345	26.9	41.5
<b>Wertprüfung</b>	Durchschnittswerte von 2 Orten, Flämingskurz nur am Versuchsort Neuhof			
<b>Pergamon</b>	67.4	355	35.2	53.9
<b>Flämingskurz</b>	55.6	385	35.8	40.4
<b>Mittel</b>	<b>69.0</b>	<b>366</b>	<b>32.8</b>	<b>57.5</b>

## Ertragsstruktur, Orte, 2006

Orte (Mittel nur aus Hauptsortimet)	Ertrag (dt/ha)	Rispenzahl / m <sup>2</sup>	TKG (Gramm)	Kornzahl / Rispe
<b>Neuhof</b>	70.0	344	35.9	56.8
<b>Hausen</b>	76.5	300	29.5	86.5
<b>Rotthalmünster</b>	69.8	455	32.9	46.5
<b>Wöllershof</b>	65.8	357	33.2	55.5
<b>Grafenreuth</b>	61.2	357	34.1	50.3
<b>Giebelstadt</b>	64.7	358	31.4	57.4
<b>Günzburg</b>	75.0	391	32.5	59.1
<b>Mittel</b>	<b>69.0</b>	<b>366</b>	<b>32.8</b>	<b>57.5</b>

## Ertragsstruktur, Sorten, mehrjährig

Sorten	Ertrag (dt/ha)	Rispenzahl / m <sup>2</sup>	TKG (Gramm)	Kornzahl / Rispe
abschließende Bewertung nach drei Prüffahren				
<b>Flämingsstern</b>	76.1	397	30.5	62.8
<b>Aragon</b>	78.4	372	34.8	60.7
<b>Flämingsprofi</b>	79.5	362	36.7	59.8
<b>Atego</b>	75.8	352	33.2	64.9
<b>Dominik</b>	80.0	374	34.9	61.1
<b>Ivory</b>	77.0	376	43.7	46.8
<b>Kaplan</b>	77.0	381	31.4	64.2
Trendbewertung nach einem Prüffahr				
<b>Typhon</b>	78.5	344	36.8	62.1
<b>Flämingsfit</b>	75.5	352	33.7	63.6
<b>Mittel</b>	<b>77.5</b>	<b>368</b>	<b>35.1</b>	<b>60.0</b>

Berechnung mit LSMEANS

2004 = Durchschnittswerte von 5 Orten

2005 = Durchschnittswerte von 3 Orten

2006 = Durchschnittswerte von 7 Orten